

Frau Bürgermeisterin
Heidrun Bäcker
Rathaus
37120 Bovenden

Stufenweise Einführung eines kostenlosen Kindergartenjahres

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die SPD – Fraktion stellt zur nächsten Ratssitzung den folgenden Antrag:

Zur Vorbereitung der stufenweisen Einführung eines kostenlosen Kindergartenjahres wird die Verwaltung mit der Prüfung beauftragt,

1. Welche Kosten durch die Einführung eines kostenlosen letzten Kindergartenjahres vor der Einschulung entstehen würden ?
2. Welche Fördermöglichkeiten von Seiten des Landes Niedersachsen und des Landkreises Göttingen bestehen ?
3. Wie sich die Belegung der Kindergärten in Bovenden unter Berücksichtigung der Geburtszahlen in den nächsten Jahren voraussichtlich entwickeln wird und welche Auswirkungen auf die Kostenbelastung der Gemeinde dadurch zu erwarten sind ?

Begründung:

Das Ergebnis der Internationalen Grundschul – Leseuntersuchung (IGLU) beweist die zentrale Bedeutung der „vorschulischen Bildung“, da in sämtlichen untersuchten Ländern Grundschul Kinder mit einer längeren Kindergartenzeit bessere Leistungen im Lesen gezeigt haben. Darüber hinaus gilt dieser signifikant beobachtete Leistungszuwachs in Deutschland nicht nur für die Lesekompetenz, sondern auch für die Leistungen in Mathematik, Naturwissenschaften und Orthographie.

Die Ergebnisse zeigen zugleich, dass es zu einer Bildungsbenachteiligung derjenigen Kinder kommt, die einen Kindergarten nur kurz oder gar nicht besuchen. Dazu gehören insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten Familien und von nichtdeutschen Eltern. Um auch diesen

Kindern gleiche Startchancen für die Schulausbildung zu eröffnen, erscheint die Abschaffung der Kindergartenbeiträge unbedingt erforderlich.

Eine generelle Kostenfreiheit ist jedoch allein von den Städten und Gemeinden nicht zu finanzieren, sondern erfordert eine gemeinsame Kraftanstrengung von Bund, Ländern und Gemeinden.

Das Land Niedersachsen geht jedoch mit der geplanten Absenkung der Einkommensgrenze für die Befreiung von Kindergartengebühren den entgegengesetzten Weg.

Die Gemeinde Bovenden sollte deshalb im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten einen Beitrag dazu leisten, dass für Kinder der Besuch eines Kindergartens nicht an den Einkommensverhältnissen der Eltern scheitert.

Angesichts der Herausforderungen der Globalisierung sind zusätzliche Investitionen in den Bildungsbereich unverzichtbar. Diese Gelder sind nach einer OECD – Studie gut angelegt, denn sie werfen für den Staat eine höhere Rendite ab als alle herkömmlichen Anlageformen. Für eine Gemeinde sind familienfreundliche Maßnahmen nicht nur ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung von Betrieben, sondern führen auch zur nachhaltigen Sicherung der Kaufkraft durch günstigere Bevölkerungsentwicklung und damit der kommunalen Steuereinnahmen.

Ohne eine zusätzliche Verschuldung der Gemeinde dürfte in Bovenden in einer ersten Stufe zunächst nur die Halbierung der Beiträge für das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung zu finanzieren sein.

Möglich wäre eine Finanzierung zum Beispiel über eine höhere Gewinnabführung der Gemeindewerke an den Gemeindehaushalt. Die Gemeindewerke verfügen nach einem Bericht der WIBERA bereits über eine zufriedenstellende Eigenkapitalausstattung, so dass die dort anfallenden Gewinne nicht mehr in dem bisherigen Umfang zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen